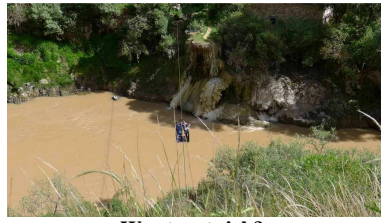




bei Izcuchaca



Wer traut sich?

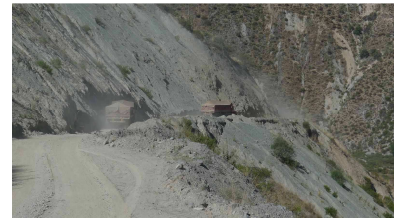
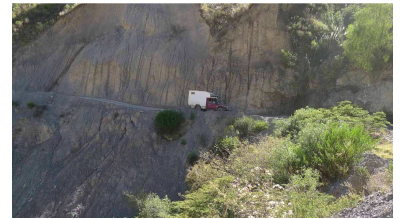


Rio Mantaro-Tal

Reiseroute: Huancayo, Ayacucho, Abancay

Nächstes Ziel: Cusco

Peru, 10. bis 16. Juni 2012



schmale Piste - breite LKWs



50.000 gefahrene Kilometer!



kleines Globetrottertreffen



Serpentinen ohne Ende

Hallo!

Von Huancayo geht es auf der 3S nach Süden. Zuerst folgen wir einen Tag dem Rio Mantaro. Auf schmaler Piste geht es flussabwärts. Wir sind überrascht, dass hier auch sehr große LKWs fahren. Einer muss dann immer ausweichen. Die Peruaner erwarten, dass die „Gringos“ auf die Seite fahren. Doch wohin? Manchmal ist keine „Seite“ mehr da, nur Abhang.

Landschaftlich ist es wieder wunderschön. Einsame Gegend mit kleinen Dörfern. Die Menschen leben von Viehzucht und Ackerbau. Viele sehen uns aber mit einem grimmigen Blick an. Und unser freundliches Winken wird oftmals ignoriert.

Dann geht es wieder hoch hinauf. Auf über 4000 Metern fahren wir auf einer Hochebene Richtung Abancay. Von oben können wir die Stadt schon sehen. Es dauert aber noch gute zwei Stunden bis wir von der Höhe über nicht enden wollenden Serpentinaen nach unten auf 2300 Meter kurven.

Wir übernachten im etwas heruntergekommen Hotel de Touristas. Im Innenhof campen wir. Natürlich ist die Nacht wieder laut. Langsam leiden wir an Schlafmangel. Heute Morgen z. B. haben Hotelgäste ihre sechs Geländewagen warm laufen lassen. Eine Sitte, die in Peru weit verbreitet ist. 10 Minuten dauert diese Aufwachphase für den peruanischen Motor. Natürlich kamen die Besitzer nicht gleichzeitig. So hatten wir etwa eine Stunde dieses Vergnügens. An Schlaf war nicht mehr zu denken und die Abgase taten ihr übriges.

Für die Fahrt Abancay nach Cusco haben wir den Luxus einer asphaltierten Straße. Also auf nach Cusco – viel Kultur erwartet uns.

Viele Grüße senden euch Diana und Rüdiger!



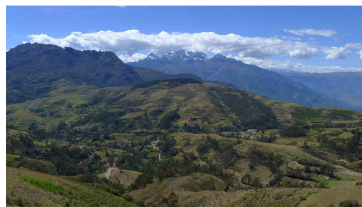
warten auf Kundschaft



Dorfmädeln



Flussbett oder Dorfstraße?



religiöser Dachschmuck



Mittagspause